

**Beiblatt der Stadt Trier zu EVM-Formblatt „Weitere Besondere Vertragsbedingungen“**  
**Allgemeine Hinweise und Arbeitsbeschreibungen**

1. Als Einheitspreis (EP) ist immer nur der Preis pro Mengeneinheit anzugeben. Die Anzahl der Arbeitsgänge ist bereits durch Multiplikation der Mengen berücksichtigt.
2. Das Leistungsverzeichnis (LV) beschreibt die Pflegeleistungen für ein Pflegejahr. Die Auftragsvergabe erfolgt für 2 Jahre. Die Gesamtauftragssumme ergibt sich daher aus der Gesamtsumme des LV multipliziert mit dem Faktor 2 (für zwei Jahre).  
Die im LV eingesetzten EP gelten sowohl im Jahr 2026 als auch im Jahr 2027.
3. Der Auftragnehmer (AN) verpflichtet sich, die Arbeiten nach Auftragserteilung gemäß den Zeitvorgaben des Auftraggebers (AG) zu beginnen und durchzuführen.  
Der AN benennt für die Dauer des Pflegezeitraums einen Ansprechpartner (deutschsprachig), der die Ausführung der Leistungen ständig und durchgängig betreut. Diese Person muss mindestens im Zeitraum von März bis Oktober täglich von Mo bis Fr vor Ort sein (ausser persönlicher Urlaub).  
Für die Ausführung der Arbeiten sowie Aufmaß und Abrechnung werden die Allgemeine Technischen Vorschriften (ATV) in der jeweils neuesten gültigen Ausgabe in allen ihren Teilen sowie die jeweils anzuwendenden ZTV Vertragsbestandteil.  
Die Ausführung der Leistungen erfolgt insbesondere nach DIN  
18919 – Instandhaltungsleistungen für die Entwicklung und Unterhaltung von Vegetation  
18035 – Sportplatzpflege und hier vor allem nach Teil 5 (Tennenflächen)
4. Der AG behält sich vor, einzelne Positionen - je nach Erfordernissen - zu kürzen, zu erweitern oder aus dem Auftrag herauszunehmen, wenn dies insbesondere durch bauliche, gestalterische oder durch die Witterung bedingte Veränderungen erforderlich wird, ohne dass sich der submittierte Einheitspreis dadurch ändert.
5. Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf Anordnung durch den AG gemäß den im Auftrag enthaltenen Stundenlöhnen durchgeführt werden. Der EP gilt unabhängig von der Anzahl der Stunden.  
Für Maschinen ist ein EP anzubieten, der sämtliche Aufwendungen für den Einsatz enthält, auch Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge. Nicht eingeschlossen sind die Kosten für das Bedienpersonal bzw. den Fahrer, die zusätzlich abgerechnet werden. Der EP gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Gerät oder Fahrzeug.  
Kleinmaschinen im Sinne dieses LV sind z.B. Freischneider, Heckenschere (Benzinmotor, elektrisch, Akku), Motorsäge bis ca. 4 KW, Hochentaster, Rüttler oder vergleichbare Geräte und Maschinen.  
Abgerechnet wird minutengenau nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.
6. Mehr- oder Minderleistungen dürfen nur im Einvernehmen mit der Bauleitung vorgenommen werden, da sonst im Falle von Mehrleistungen keine Vergütung durch den AG erfolgt.
7. Der AG behält sich vor, den AN zu Pflegegängen aufzufordern, die innerhalb von 3 Werktagen zu beginnen sind und ohne Unterbrechung spätestens nach 5 Werktagen abgeschlossen sein müssen. Die Arbeiten müssen im Jahresverlauf so verteilt sein, dass ein fachlich und optisch bestmöglicher Pflegezustand im Rahmen der ausgeschriebenen Pflegegänge erreicht wird.  
Bei nicht fristgerechter Ausführung der Pflegeleistungen sowie bei verspäteter Mitteilung über ihre Beendigung kann die Anerkennung der Pflegegänge vom AG verweigert werden! Werden Mäharbeiten nicht fristgerecht ausgeführt, obwohl die Witterungsverhältnisse die Ausführung zuließen, so verpflichtet sich der AN, anfallendes Schnittgut auf Verlangen des AG ohne gesonderte Vergütung aufzunehmen und zu entsorgen, auch wenn der LV-Text es nicht beschreibt.  
Die Erledigung der einzelnen durchgeführten Pflegegänge hat der AN dem AG schriftlich per E-Mail spätestens innerhalb von zwei Werktagen nach Beendigung der Arbeiten mitzuteilen, damit eine Kontrolle der Leistungen und die klare Trennung der einzelnen Pflegegänge für den AG möglich ist. Die Mitteilungen sind gemäß den LV-Positionen des Angebotes übersichtlich anzufertigen.  
Werden nur Teilleistungen in Form einzelner Pflegeobjekte innerhalb von Positionen erbracht, gilt die Frist zur Mitteilung bezogen auf das jeweilige Pflegeobjekt.  
Sollte der AN mit der Ausführung dieser Leistungen den erforderlichen Zustand nicht erreichen können, so wird ein anderes Unternehmen mit der Durchführung beauftragt. Die Mehrkosten durch den Einsatz

einer anderen Firma und sich daraus ergebende zusätzliche Leistungen gehen dann zu Lasten des AN.

8. Missstände aller Art auf den Pflegeflächen sind dem AG unverzüglich zu melden.
9. Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.
10. Zum Schutz von Menschen und Gegenständen im öffentlichen Raum ist bei der Arbeit mit Freischneidern die Benutzung von Schneideblättern mit klappbarem Kanten- und Rindenschutz vorgeschrieben.  
Einfache Blätter als Freischneidervorsatz dürfen im öffentlichen Raum nicht benutzt werden.  
Vorhandene Straßen, Wege und Plätze dürfen nicht beschädigt oder verschmutzt werden. Für die Wiederherstellung und Säuberung hat der AN zu sorgen. Die Geräuscentwicklung bei der Durchführung der Leistungen des AN ist auf das notwendige Mindestmaß zu begrenzen.  
Der Fahrverkehr innerhalb des Geländes ist auf das äußerste Minimum zu begrenzen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Absperrpoller an den Zufahrtsstellen stets wieder unmittelbar verschlossen werden, damit kein unkontrollierter Fahrzeugzutritt Dritter stattfinden kann.
11. Bei Arbeiten, die sich auf den Straßenverkehr auswirken, müssen von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde vor Baubeginn Anordnungen darüber eingeholt werden, wie die Arbeitsstelle abzusichern und zu kennzeichnen ist (gem. § 45, 6 StVO).  
Alle zur Verkehrssicherung notwendigen Leistungen sind nach den einschlägigen Vorschriften (StVO, VwV-StVO, RSA 95, ZTV-SA 97 und Weisungen der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Trier) zu erbringen. Eine gesonderte Vergütung für diese Leistungen erfolgt nicht.
12. Durch die Preise des Angebotes sind alle Nebenleistungen abgegolten. Das Freischneiden von Zäunen, Bänken, Pflanzen u. ä. im Bereich der Rasen- und Wiesenflächen gilt als Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet. Nebenleistung ist auch der Rückschnitt von Efeu bis OK Boden an aufgehenden Bauteilen, welche die Bearbeitungsflächen begrenzen, z.B. Mauern von Nachbarhäusern. Bäume werden generell nicht freigeschnitten. Es bleibt immer ein vom AG definierter Krautsaum oder Grasbewuchs als Ring um den Stamm unbearbeitet stehen.  
Keinesfalls dürfen im unmittelbaren Stammbereich Freischneider, Fadensense oder ähnliche Geräte eingesetzt werden. Das Freischneiden von Bäumen ist nur durchzuführen, wenn es ausdrücklich vom AG angeordnet wurde, dann auch nur mit Handschnittgeräten.  
Bei Beschädigungen von Pflanzenbeständen auf den Pflegeobjekten wird der AN vom AG zu Schadensersatzleistungen gemäß den objektiven und anerkannten Tabellen der „Gehölzwertermittlung“ in voller Höhe herangezogen.  
Ein geringer Teil von Böschungsflächen bei einzelnen Pos. oder Objekten fällt unter Nebenleistung. Steilböschungen oder hoher Böschungsanteil sind im LV ggf. als gesonderte Position ausgewiesen.  
Der AN hat generell dafür Sorge zu tragen, dass vorhandener Unrat nicht durch Maschinen erfasst und zerkleinert oder als "Geschoss" zu einer Gefahr wird. Es kann daher zweckmäßig sein, bei geringer Menge Unrat, diese vor dem Mähgang abzusammeln (als unbezahlte Nebenleistung, auch wenn die LV-Pos. es nicht beschreibt). Bei größeren Mengen ist der AG vorher zu informieren, um die Möglichkeit der bezahlten Zusatzleistung zu klären.
13. Die Schlussrechnung ist spätestens bis 18. Dezember des laufenden Jahres zu erstellen.  
Maßgebend für die Abrechnung sind die anerkannten Pflegegänge in Verbindung mit den vorliegenden bzw. noch anzufertigenden Aufmaßen.  
Die Rechnungsform muss der Aufgliederung des Angebotes nach Positionen entsprechen.  
Bei Abschlags- und Schlussrechnungen werden für Positionen, in denen mehr als ein Arbeitsgang abzurechnen ist, die jeweils durchgeführten Arbeitsgänge mit der Aufmaßmenge multipliziert.  
Der submittierte Einheitspreis (EP) ändert sich grundsätzlich nicht.
14. Arbeitsbeschreibung zu LV-Positionen "Überwuchs zurückschneiden" und "Nachmulchen":  
Überwiegend Jahrestriebe der Pflanzen oder 2-jährige Triebe gemäß Angabe im Leistungstext zurückschneiden. Meistens maschinell (z.B. mit Heckenschere) zu bearbeiten. Das gilt insbesondere beim Zurückschneiden bis zum Zaun oder bei Bodendeckern (wie Heckenschnitt). Als fachgerechte Ausführung bei lockeren Gehölzpflanzungen wird verlangt, dass anschließend an einen maschinellen Schnitt die Triebe manuell und fachgerecht bei Bedarf einzeln nachgeschnitten werden.

Das anfallende Schnittmaterial ist zu Lasten des AN umweltgerecht zu entsorgen. Die Leistungen "Überwuchs" und "Nachmulchen" sind grundsätzlich immer erst nach Aufforderung durch den AG oder Absprache durchzuführen. Andernfalls kann vom AN keine Vergütung der Leistungen verlangt werden. Arbeitsbeschreibung zu LV-Position „Grünabfallentsorgung“:  
Anzubieten sind die Entsorgungskosten pro m³ Grünabfall, z.B. kleine Äste, Bodendeckerschnittgut, Laub, Grasschnitt. Einzurechnen ist immer auch das Transportieren des Materials.

15. Herbizideinsatz ist auf keiner Pflegefläche zulässig.
16. Der Entsorgungscontainer für Siedlungsmüll befindet sich in der Baustelleneinrichtungsfläche am Parkplatz unterhalb der Anwesen Klaus-Kordel-Straße 42-44 (im Waldstück). Die erforderlichen zusätzlichen Wegestrecken sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren. Die Kosten der Gestellung des Containers einschließlich der Müllgebühren trägt der Auftraggeber. Es ist Aufgabe des Auftragnehmers, eigenständig die notwendigen Leerungen rechtzeitig beim Entsorger per E-Mail (Bauleitung im cc) abzurufen und zu organisieren.  
Innerhalb dieser eingezäunten Fläche besteht die Möglichkeit, Fahrzeuge u.a. Baustelleneinrichtung des AN nach erfolgter Abstimmung mit der Bauleitung kostenlos abzustellen. Im Gegenzug verpflichtet sich der AN, diese Fläche ständig sauber und ordentlich aufgeräumt zu halten sowie sie von Vegetation freizuhalten bzw. regelmäßig zu mähen. Auf der Außenseite des Zaunes ist ein 1 m breiter Streifen ständig zu mähen und von Überwuchs freizuhalten. Wildlinge auf diesem Streifen sind ständig zu entfernen.  
Zum Ende des Auftragszeitraumes ggf. bestehende Unordnung ist vom AN ohne Vergütung zu beseitigen. Vom AN aufgestellte Einrichtungen sind zum Auftragsende zu entfernen.  
Die Baustelleneinrichtungsfläche verfügt nicht über Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüsse. Der AG stellt keine Unterkunftsräume, Toiletten usw. zur Verfügung, das ist allein Sache des AN.

**Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen.**